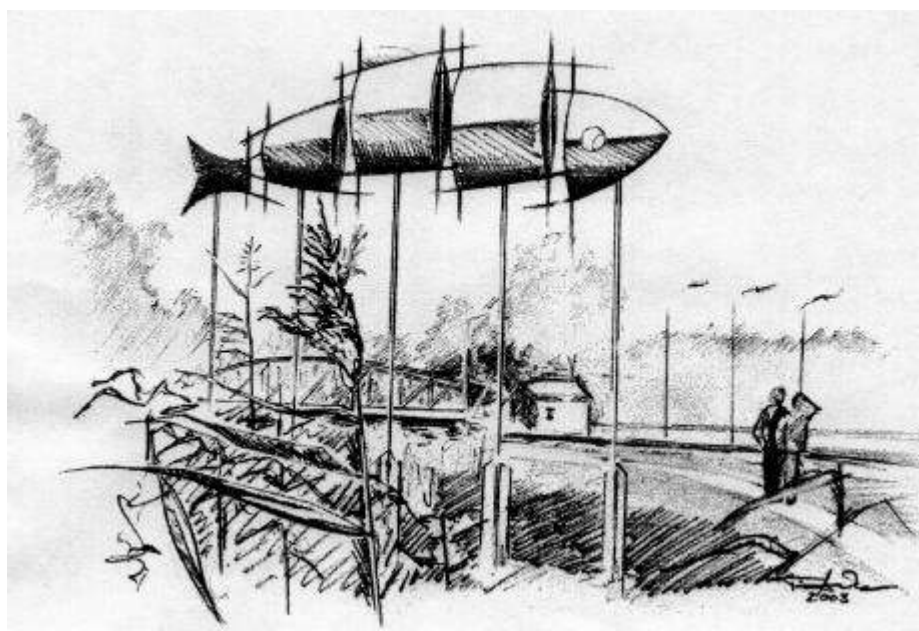


## Ein neues Wahrzeichen für Berkenthin



Salzfisch —  
Entwurfszeichnung im Original von  
Tim Adam, Kählstorf

Ein zweiter Aspekt wird in der Teilung des Fisches deutlich. Ein Kanal ist immer ein künstlicher Eingriff in die Landschaft, ein Schnitt, der zugleich Beispiel für das Streben des Menschen ist, die Umwelt in seinem Sinne zu gestalten. Schließlich soll die Verschiebung der einzelnen Segmente des Fisches einen Hinweis auf die Höhenüberwindung der Wasserstraße durch die Schleusen geben. Tim Adam wählte mit Edelstahl ein hochwertiges Material mit glänzender Oberfläche als Symbol für die technischen Fähigkeiten des Menschen.

Seit einigen Wochen zieht ein großer glänzender Fisch die Aufmerksamkeit auf sich, wenn man die Kanalbrücke in Berkenthin überquert. Gleich neben der Schleuse erhebt er sich bis in etwa 3 Meter Höhe. Durch die Neugestaltung des Platzes davor ist er jetzt besonders gut sichtbar – eine Augenweide!

Wir haben uns mit dem Künstler Tim Adam in seinem Haus in Kählstorf darüber unterhalten, wie es zu diesem Auftrag kam und welche Gedanken ihn bei der Umsetzung seiner Aufgabe leiteten.

Den Fisch haben wir dem Schulerweiterungsbau zu verdanken. Die Schulträger sind aufgefordert, einen kleinen Teil der Erstellungskosten in Kunst „im öffentlichen Raum“ zu investieren. Das Kunstwerk darf auch in größerer räumlicher Entfernung

stehen, damit viele Mitbürger mit dem Werk in Kontakt kommen. Diesen Gedanken nahm der Amtsausschuss als Schulträger auf und beauftragte mit Tim Adam einen einheimischen Künstler, einen Entwurf zu erstellen, der dann auch umgesetzt wurde.

Bei der Gestaltung seines Werkes und der Wahl des Standortes ließ sich Tim Adam von mehreren Aspekten leiten. Die Form des Fisches orientiert sich eindeutig am Hering, der zwar ein Meeresfisch ist, aber doch einen engen Bezug zum Kanal hat, als Handelsweg für das Salz. Es diente den Lübeckern zur Konservierung der Heringe, der Salzhering wurde dann von den Stecknitzfahrern in Fässern auch in Richtung Elbe transportiert.

Berkenthin ist durch dieses Kunstwerk um eine Attraktion reicher geworden; es könnte sich zu einem weiteren Wahrzeichen entwickeln.

### Themen in dieser Ausgabe:

- \* Ein neues Wahrzeichen für Berkenthin
- \* Menschen auf dem Lande — Sozialstation Berkenthin
- \* B-Plan 15 — historischer Ortskern
- \* Straßennamen im neuen Baugebiet
- \* Kurzmeldungen aus Berkenthin und Umgebung
- \* Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in ihrer Nähe

## Menschen auf dem Lande: Sozialstation Berkenthin

Kranken und pflegebedürftigen Menschen in schwerer Zeit Tag für Tag beizustehen und ihnen und ihren Angehörigen zu helfen, das ist das hohe Ziel der Sozialstation Berkenthin.

Auf dem Weg zu den Patienten fällt das rote Auto mit dem blauen Diakoniekreuz in und um Berkenthin immer wieder auf. Michael Grönheim unterhielt sich mit der leitenden Pflegefachkraft, Schwester Marion Muth, über die Arbeit der Sozialstation.

**BB:** *Frau Muth, wie lange existiert bereits die Sozialstation?*

Muth: Die Sozialstation in ihrer heutigen Form existiert seit 1995, dem Jahr der Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung. Die Ursprünge gehen aber auf die Gemeindepflegestationen der Diakonie zurück, die früher hier im ländlichen Raum die pflegerischen Aufgaben übernahmen. 1995 schlossen sich die Kirchengemeinden Nusse, Behlendorf, Berkenthin und Krummesse zusammen, um die Nachfrage nach Pflege abzudecken. Heute ist die Kirchengemeinde Berkenthin der alleinige Träger der Sozialstation. Es existiert ein Versorgungsvertrag für die Gemeinden der Ämter Berkenthin und Nusse. Durch die Zusammenarbeit mit der Diakoniestation Ratzeburg ist unser Einzugsgebiet sehr groß und deckt fast das gesamte nördliche Kreisgebiet ab.

**BB:** *Wieviele Mitarbeiterinnen beschäftigen Sie derzeit?*

Muth: Wir garantieren eine 24 Stundenbetreuung, sind also rund um die Uhr zu erreichen. Die Sozialstation beschäftigt insgesamt 15 Mitarbeiterinnen. 7 examinierte Pflegefachkräfte sowie 7 Fachkräfte als Pflege- und Haushaltshilfen. Hinzu kommt mit Frau Römer eine Verwaltungsfachkraft. Täglich ist das Fahrzeug der Sozialstation auf vier einzelnen Touren unterwegs. Sternförmig fahren wir nach Nusse, Kastorf, Krummesse und Berkenthin und nehmen die häusliche Pflege wahr. So erreichen wir pro Tag ca. 40 – 45 Patienten, im vergangenen Jahr wa-



Die Leiterin der Sozialstation Berkenthin, Marion Muth

ren es über 200 Betreuungsverhältnisse.

**BB:** *Wie sieht es mit der Qualität der Pflege aus?*

Muth: Einer unserer Leitsätze lautet: „Gewinnen durch gute Leistungen“. Durch ständige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter können wir eine sehr hohe Qualität der Pflege sicherstellen. Zudem haben wir seit vergangenem Jahr unsere Organisation zukunftssicher auf eine eventuelle Zertifizierung umgestellt. Wenn es zur Pflicht wird, so wie vom Gesetzgeber vorgesehen, dass alle Pflegestationen ein Pflegesiegel nachweisen müssen, haben wir die Vorarbeiten hierzu schon geleistet. Auf diesem hohen Niveau wollen wir weiter unsere Arbeit anbieten und dies wird von unseren Patienten auch anerkannt!

Wir leisten ganzheitliche, geplante, aktivierende und rehabilitierende Kranken- und Altenpflege. Zu unserem Angebot gehört auch die Haus- und Familienpflege, zum Beispiel war unser jüngster Patient 3 Wochen alt, da seine Mutter durch einen Unfall beide Handgelenke gebrochen hatte und unsere Hilfe dringend benötigte. Ferner leisten wir Beratung in sozialen Angelegenheiten, die die Pflege betrifft und die Betreuung Sterbender und ihrer Familienangehörigen.

**BB:** *Sie erwähnten gerade einen Leitsatz. Welche Leitbilder hat die Sozialstation noch?*

Muth: Unsere Dienstleistungen werden unabhängig von Religion, Nationalität, Lebensalter und Erkrankung erbracht. Wir wollen allen Hilfesuchenden ein Leben möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung ermöglichen. Wir orientieren uns an den Werten: Menschenwürde, Ehrlichkeit, Toleranz und Vergebung. Wir weisen keinen Hilfe- oder Ratsuchenden ab. Unsere Mitarbeiter setzen sich dafür ein, dass Alter, Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Behinderung und Sterben als würdevolle und lebenswerte Zeit erfahrbar werden.

**BB:** *Zum Schluss noch eine persönliche Frage. Was zog Sie nach Berkenthin?*

Muth: Aufgewachsen bin ich in einer kleinen Gemeinde in Rheinland-Pfalz. Nach einer Ausbildung zur Krankenschwester und Examen zog es mich nach Lübeck. Dort arbeitete ich als Pflegefachkraft im Krankenhaus. Aber es fehlte mir auf Dauer der persönliche Umgang mit den Patienten und so entschloss ich mich für die ambulante Pflege. In unserem Team hier in Berkenthin schätze ich vor allem den sehr herzlichen Umgang unter uns Mitarbeiterinnen und die Arbeit für unsere Patienten.

Sozialstation Berkenthin  
Geschäftsstelle: 04544 / 505  
(Mo-Fr: 10 – 12 Uhr)

Diensthabende Schwester:  
0171 / 3 73 00 50 (24 Stunden)

## B-Plan 15 — Historischer Ortskern Berkenthin

In Berkenthin wird seit Anfang dieses Jahres ein neuer Bebauungsplan mit der Bezeichnung B-Plan 15 entwickelt. Der Plan soll für den „historischen Ortsteil“ Berkenthins, östlich und westlich des Kanals, zwischen den beiden Brücken sowie um die Kirche herum und der Kirchenstrasse aufgestellt werden.

Ziel des Bebauungsplans soll es sein, eine einheitliche städtebauliche Ordnung und Entwicklung sicherzustellen, um den dörflichen Charakter zu erhalten. Da die Gemeinde Berkenthin derzeit keinen verbindlichen Bebauungsplan aufgestellt hat, gilt aktuell das in Teilen strengere Recht nach dem Bundesbaugesetzbuch. Durch die Entwicklung eines eigenen Bebauungsplans kann die Gemeinde Berkenthin hier grundsätzlich ihr hoheitliches Recht wahrnehmen.

Der historische Ortsteil ist durch eine Vielzahl der vorhandenen Bauten so-

wie durch seine Anordnung so geprägt, dass dies auch für die Zukunft als dörfliche Einheit zu sehen ist und erhalten bleiben soll. Dafür wird eine Gestaltungssatzung aufgestellt werden, die Eigentümern Orientierungshilfe für die Restaurierung oder den Umbau alter Häuser sowie Empfehlungen für den Bau neuer Gebäude geben soll. Die vorhandene Mischung der Gebäudetypen soll bei Neu- und Umbauten erhalten bzw. so gewählt werden, dass der Charakter der Straßenzüge nicht verändert bzw. wiederhergestellt wird. Bei Neu- und Umbauten soll die typische Baukörperbreite bleiben und an der Fassade erkennbar sein.

Die Baukörperhöhen sollen sich an dem Bestand orientieren, im Trauf- und Firstbereich zwar unterschiedlich sein, aber eine bestimmte harmonische Bandbreite einhalten. Da-

durch entsteht ein leicht bewegter, abwechslungsreicher und rhythmischer oberer Raumabschluss, der für die Wirkung der Straßen- und Platzräume entscheidend ist.

In Zusammenarbeit mit den betroffenen Bürgern im Geltungsbereich des B-Plans 15 und mit Unterstützung des Bau- und Stadtplanerkontors, Mölln wird der Bau –und Wegeausschuss der Gemeinde Berkenthin Anfang nächsten Jahres eine Gestaltungssatzung beraten und beschließen. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Bürgermeister Hans-Joachim Speth, den Ausschussvorsitzenden des Bau- und Wegeausschusses, Reinhard Behr (CDU) oder an die Vertreter der SPD Berkenthin, Hans-Helmut Storm, Michael Pohl und Michael Grönheim.

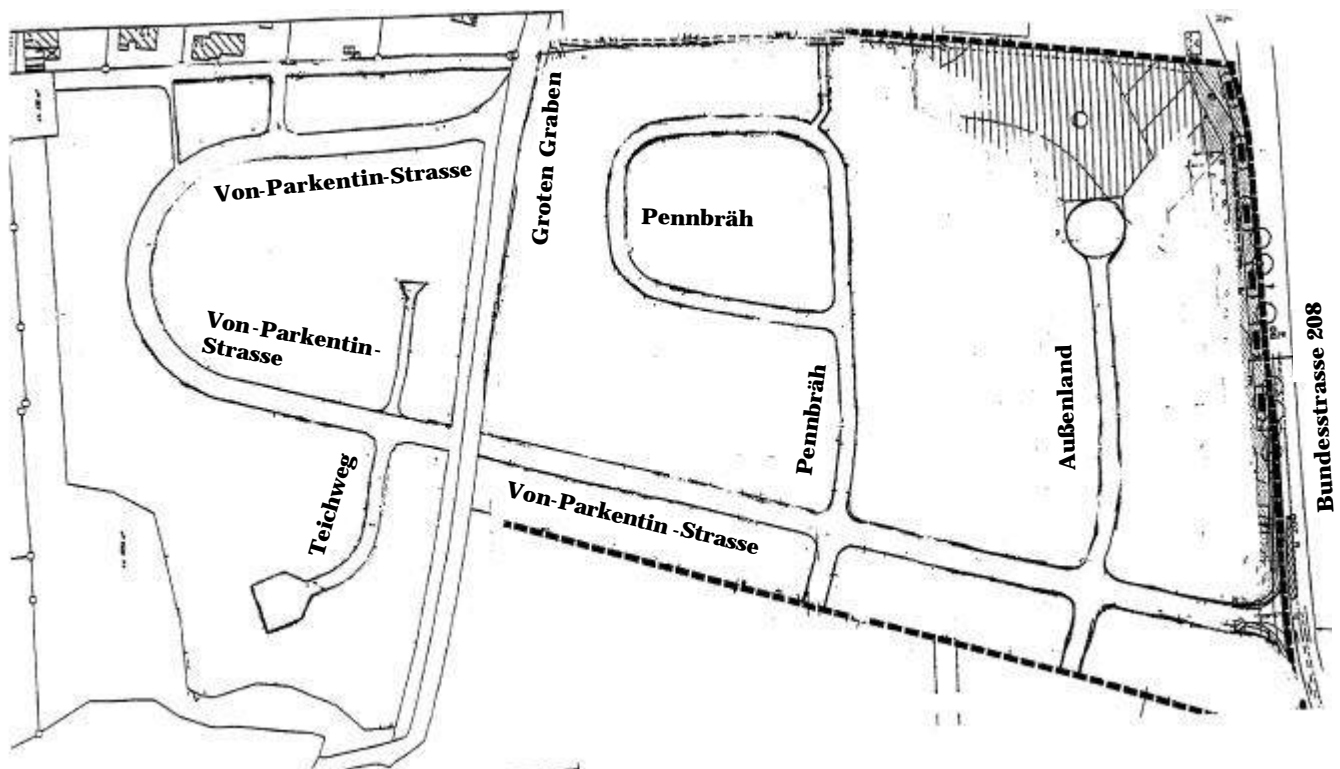
## Straßenübersicht im neuen Baugebiet

Die Straßennamen im ersten Bauabschnitt des neuen Baugebiets nehmen vor allem Bezug auf alte Flur-

stückbezeichnungen und lauten

- Teichweg
- Pennbräh

- Außenland
- Von-Parkentin-Strasse





## SPD Ortsverein Berkenthin

Herausgeber:  
SPD Berkenthin  
Vorstand des Ortsvereins  
(verantwortlich)  
Redaktion: Michael Grönheim  
Auflage: 1.000 Stück

Service-Telefon im Telefonbuch  
unter SPD 04544 / 80 89 704

E-Mail: zeitung@spd-berkenthin.de

Verteilung an alle Haushalte  
kostenlos

**Vor Ort sind wir da**

Wir wünschen allen  
Bürgerinnen und Bürgern  
frohe Weihnachten und  
viel Erfolg im Jahr 2004



### Kurzmeldungen aus Berkenthin und Umgebung

- Die Grund- und Hauptschule Berkenthin (GHS) plant ab dem Schuljahr 2004/2005 den Aufbau einer offenen Ganztagschule. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler bis nachmittags in der GHS betreut werden. Angeboten werden: Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe, Arbeitsgemeinschaften, Sportkurse und einiges mehr. Die Lehrer der GHS, unter Leitung der neuen Schulleiterin, Frau Schulze, bitten alle Berkenthiner Vereine und Institutionen um aktive Mithilfe und freuen sich auf viele Anregungen und Ideen.
- Der Verkauf der Grundstücke im neuen Baugebiet ist fast abgeschlossen. Es sind nur noch einige wenige Bauplätze vorhanden. Die Gemeindevertretung diskutiert bereits, ob die Erschließung neuer Grundstücke in einem weiteren Bauabschnitt sinnvoll erscheint.
- Rede und Antwort zur Agenda 2010 gab MdB Gabriele Hiller-Ohm auf einer Ortsvereinsversammlung der SPD Berkenthin Anfang Dezember. Gleichzeitig ehrte sie Gisela Kreuzfeldt aus Berkenthin für 30 Jahre Mitgliedschaft in der SPD.
- Unter dem Motto „Rund um die Kirche“ lädt der Kirchenförderverein alle Berkenthiner Vereine zu einer großen Benefizveranstaltung am 5. Juni 2004 ein. Der Förderverein bittet um Spenden zur Renovierung der Kirchenfenster.
- **Bitte folgende Termine vormerken:**
  - im Februar 2004 findet traditionell der 5. Skat- und Knobelabend des SPD-Ortsvereins im Sportzentrum statt. Startgeld: 8,00 €
  - 18.02.04** Vorbereitungstreffen Sommerfest „Rund um die Kirche“ im Pastorat
  - 22.02.04** KINDERKARNEVAL im Sportzentrum

## Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in ihrer Nähe

Die Versichertenberater/innen sind die Vertrauensleute der Versicherten/Rentner und die Helfer in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Versicherten/Rentnern und der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA).

Sie stehen den Ratsuchenden zur Seite, helfen z.B. bei der Beschaffung und Zusammenstellung von Unterlagen, sind behilflich beim Ausfüllen der Renten- und Kontenklärungsanträge. Die Tätigkeit der Versichertenberater/innen ist für die Versicherten/Rentner kostenlos.

Sie sind Teil der Selbstverwaltung der BfA und werden auf Vorschlag von Arbeitnehmervereinigungen oder Gewerkschaften von der Vertreterversammlung der BfA gewählt. Sie üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie sind selber Versicherte/Rentner, kennen also deren Probleme und sind geübt mit der Verwaltungspraxis der BfA. Deshalb kann jeder Versicherte, zukünftiger Rentner, aber

auch bereits Bezieher von Altersruhegeld sich vertrauensvoll an die BfA-Versichertenberater/in wenden.

Für das Amt Berkenthin nimmt seit Sommer 2003 Frau Elke Oheim, Sierksrade diese Aufgabe wahr. Sprechstunden mit ihr können nach telefonischer Absprache vereinbart werden.

Elke Oheim  
Versichertenberaterin BfA  
Steenkamp 29  
23847 Sierksrade  
Tel.: 04501 / 251

